

# Auch Werwölfe haben Gefühle

Harry/Fenrir Greyback

Von Lamml

## Kapitel 16: Jaaaaa, er lebt noch

„Jaaaaaaaa! Der Minister hat zugestimmt!“ Freudestrahlend rannte der Dunkle Lord durch Riddle Manor.

„Äh, Leute?“ Irritiert hielt er inne und sah sich um. „Zirp.“, war alles was er hörte. „Leute?“ Langsam hektisch werdend sah er in jedes Zimmer, allerdings fand er niemanden. „He!!!!!! Wo seit ihr?“, brüllte er durch das ganze Manor. >Warum schreist du denn so rum? Die Anderen sind alle draußen und grillen.< „Was?“ Frustriert schlug er mit dem Kopf gegen die massive Steinwand. >Kommst du oder willst du das Schloss kurz und klein hauen?<

Leicht eingeschnappt folgte er Nagini nach draußen, wo bereits eine ausgelassene Stimmung herrschte. „Warum habt ihr mir nicht Bescheid gesagt?“ „Sorry, Tom. Wir dachten du willst deine Ruhe haben.“, entschuldigte sich Harry, der neben Fenrir saß und diesen mit Steak fütterte. (^^)

„Hm, schon ok. Ach ja, der Minister hat zugestimmt. Ab jetzt herrscht Frieden.“ Grinsend setzte er sich und nahm sich etwas von dem Kartoffelsalat, den Narzissa gemacht hatte und ein großes Stück Steak. „Hm, schmeckt gut, Narzissa. Du musst mir unbedingt das Rezept geben.“ „Aber natürlich, mach ich doch gern.“ „Die Steaks sind auch gut gewürzt. Nicht schlecht, Snape.“, meinte jetzt auch Fenrir. „Und sowas von einem Werwolf der mich nicht leiden kann.“ Schmunzelnd gab er dem Wolf noch ein Stück, der jetzt seinerseits anfang Harry zu füttern.

Nach dem Essen bei Harry und Fenrir

„Endlich hab ich eine Familie.“ Lachend rannte er durch das hohe Gras und schreckte ein paar Glühwürmchen auf, die nun um ihn herumschwirrten. Fenrir konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Der Kleine war einfach zu süß. „Eine etwas verrückte Familie, wenn du mich fragst.“ Lachend folgte er Harry und riss ihn zu Boden. „Ich liebe dich, mein kleiner Schmetterling.“ „Schwalbenschwanzschmetterling.“, ergänzte Harry ebenfalls lachend und schmiegte sich an den Größeren. „Ich liebe dich auch, mein Kuschelwolf.“

## Bei Severus und Remus

„Die beiden sind ein süßes Paar.“ Wohlig seufzend lehnte sich der Werwolf an seinen Partner. „Hm, wie sagt man so schön? Gegensätze ziehen sich an.“ „Oder aus.“, ergänzte Remus. Lachend sahen beide wieder zu den jungen Paar, dass sich kichernd im Gras wälzte. „Wir könnten doch auch etwas ...“

## Bei Tom

„Endlich haben wir Frieden.“ „Allerdings.“ Erschrocken drehte sich Tom um und musterte den fremden Mann. Schwarze Haare, blaue Augen, ein breites Grinsen im Gesicht ... „AAAAAAAAAAAAAAAAAHHHHHHHHHHHHHHH.....Ein Geist!!!!!!“, schrie er erschrocken aus, als er den Mann erkannte. „Ich bin kein Geist du Volldepp!“, konterte der andere. „Aber Bella hat ... und dann bist du ...“ „Ja, fein aufgepasst. Haste gut gemacht, Voldy.“ Kopfschüttelnd trat er etwas näher. „Ich hab mich vor Dumbledore versteckt und da kam mir das ganze im Ministerium gerade recht.“ „Versteckt? Und was war mit Harry?“, fragte Tom verwundert. „Ich habe zufällig mitbekommen, dass Dumbledore vor hat mich umzubringen. Und was Harry angeht, ... nun, ich hatte immer ein Auge auf ihn. Nur in Hogwarts war es etwas schwer.“

„Hm.“ Grinsend deutete Tom dem anderen an ihm zu folgen.

„Harry, ich hab eine Überraschung für dich.“, rief Tom als er mit Sirius den Garten betrat. „Was den für eine ... Sirius!“ Lachend warf er sich dem anderen um den Hals. „Aber wie ...“ „Ich hab mich vor Dumbledore versteckt, weil der mich umbringen wollte.“, erklärte der Blauäugige. „Hättest dich trotzdem mal melden können.“ „Oh, hi Remus.“ Freudig begrüßte er seinen alten Freund und setzte sich zu den anderen an den großen Tisch im Garten.

„Ich wusste nicht das Flohschleudern auch neun Leben haben.“ „Ach halt die Klappe, Snape!“, knurrte Sirius wütend. „Sirius! Lass Sev in Ruhe!“, belehrte Remus seinen Freund. „Aber ...“ Kein aber!“

„Sind die immer so?“, fragte Fenrir Harry, der einen Lachanfall nur schwer zurückhalten konnte. „Hm, seit ihrer Schulzeit.“ „Aha.“ Grinsend beobachtete er das ihm bietende Schauspiel. „Wie kleine Kinder.“

„So, Schluss jetzt! Sirius, bitte folge mir, ich zeig dir dein Zimmer. Und ihr macht auch dass ihr ins Bett kommt. Es ist schon spät.“ Severus noch einmal die Zunge rausstreckend folgte der Blauäugige dem Lord ins Haus. „Ihr seit ja schlimmer als Kleinkinder.“, meckerte Tom, als sie die Treppe hoch gingen. „Muss das sein?“ „Ja, ist mein Hobby.“, meinte Sirius grinsend. „Such dir ein neues!“

Im zweiten Stock blieb Tom vor einer Tür stehen, auf der eine Schlange mit blauen Augen abgebildet war. „Das hier ist dein Zimmer. Gute Nacht.“ Verdutzt sah Sirius Tom hinterher, wie er um die nächste Ecke bog und somit aus seinem Sichtfeld verschwand. „Also den Dunklen Lord hab ich mir irgendwie anders vorgestellt.“

Kopfschüttelnd betrat er sein Zimmer.

„Och nö, Slytheringrün. Ich hasse diese Farbe!“ (Das Zimmer ist grün Gestrichen ^^, armer Sirius)